

# STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.Nr. VI/1/91

16. Juli 1951

Die Preisindexziffer für die Lebenshaltung  
einer 4-köpfigen Arbeitnehmerfamilie im Monat Juni 1951

Ausgaben- gruppen	I.Vj. 1949=100			1938 = 100			Veränderung <sup>1)</sup> in vH Juni 1951 gegen Mai 1951 Juni 1950	
	Juni 1951	Mai 1951	Juni 1950	Juni 1951	Mai 1951	Juni 1950	Mai 1951	Juni 1950
Ernährung einschl. Obst und Gemüse	105	102	92	180	175	157	+ 2,9	+ 14,5
Ernährung ohne Obst und Gemüse	109	107	95	175	172	153	+ 1,5	+ 14,2
Genussmittel	95	95	97	278	278	284	+ 0,0	- 2,4
Wohnung	103	103	102	103	103	103	-	+ 0,4
Heizung und Beleuchtung	105	104	98	126	125	118	+ 0,5	+ 6,5
Bekleidung	85	85	74	211	212	185	- 0,2	+ 14,3
Reinigung und Körperpflege	103	102	94	161	160	147	+ 0,4	+ 9,2
Bildung und Unterhaltung	106	106	99	151	151	141	+ 0,3	+ 7,6
Hausrat	93	92	80	189	188	162	+ 0,8	+ 17,0
Verkehr	114	114	98	155	154	133	+ 0,3	+ 16,5
Gesamtlebens- haltung einschl. Obst und Gemüse	100	99	91	167	165	151	+ 1,3	+ 10,6
Gesamtlebens- haltung ohne Obst und Gemüse	101	101	92	165	164	150	+ 0,7	+ 10,1

1) Die Veränderungen sind auf Grund der mit einer Dezimalstelle errechneten Indices (Basis 1938 = 100) ermittelt.  
(1454)

Die Preisindexziffer für die Lebenshaltung ist von Mitte Mai bis Mitte Juni 1951 um 1,3 vH auf 100 (1. Vj. 1949 = 100) bzw. 167 (1938 = 100) angestiegen. Für diese Aufwärtsbewegung gab die Erhöhung der Indexziffer für Ernährung mit 2,9 vH den Ausschlag, ihr gegenüber war die Veränderung der übrigen Gruppen des Lebensbedarfs unerheblich, da die sonstige Preisentwicklung, wie bereits seit einiger Zeit beobachtet, auch in diesem Monatsmonat ziemlich ruhig verlief.

Die Verteuerung der Nahrungsmittel war wie im Vormonat weitgehend durch die höheren Ausgaben für Obst und Gemüse bedingt. Als weiterer jahreszeitlicher Einfluss kam in diesem Monat ein erheblicher Anstieg der Preise für Kartoffeln, für die in diesem Monat noch alte Ernte eingesetzt ist, hinzu. Bei den übrigen Nahrungsmitteln, deren Preisgestaltung nicht oder nur in geringem Umfange durch jahreszeitliche Einflüsse bestimmt wird, ist die Erhöhung des Butterpreises zu nennen, die sich als bundeseinheitliche Regelung bereits am 15. Juni weitgehend durchgesetzt hatte. Der Ermächtigung des Bundes, die Milchpreise zu erhöhen, folgten die Länder jedoch nur zögernd, sodass der Milchpreis im Bundesdurchschnitt am 15. Juni gegenüber Mai erst wenig verändert war. Nach einer längeren Periode steigender Preise sind von Mai auf Juni die Ausgaben für den im Index vorgesehenen Bekleidungsbedarf erstmalig wieder geringfügig zurückgegangen. Preissenkungen verzeichneten bis 15. Juni vor allem Textilien aus Baumwolle und Kunstseide und Lederwaren, während Wollerzeugnisse ihre Preise noch behaupteten. Die inzwischen eingetretenen Preisrückgänge für Strickwolle hatten sich am 15. Juni 1951 noch nicht ausgewirkt. Sehr fest war dagegen nach wie vor die Tendenz der Preise für Haushaltwaren. Die Preise für Fahrradbereifungen, die in jüngster Zeit von mehreren Herstellerfirmen bedeutend herabgesetzt wurden, waren am 15. Juni gegenüber dem Vormonat noch unverändert.

Durchschnittliche Preisveränderungen in den Warengruppen

Vergleich mit dem Vormonat  
(15.6.1951 gegen 15.5.1951)

Warengruppe	Veränderung in vH	Warengruppe	Veränderung in vH
<u>Ernährung</u>			
Frischgemüse u.-obst	+ 13,3	Baumwollene Unter-	
Kartoffeln	+ 8,6	kleidung	- 0,9
Fette	+ 3,0	Aktentasche	- 0,9
Eier	+ 2,6	Baumwollene Oberkleidung	- 1,2
Fische und Fischwaren	+ 1,4	Kunstseidene Unterkleidung	- 1,4
Hülsen-u.Trockenfrüchte	+ 0,9	Kunstseidene Oberkleidung	- 1,9
Fleisch u.Fleischwaren	+ 0,9	<u>Reinigung und Körperpflege</u>	
Obst-u.Gemüsekonserven	+ 0,8	Scheuertuch	+ 4,5
Getreideerzeugnisse	+ 0,5	Seife	+ 0,7
Milch u.Käse	+ 0,2	Rasierklingen	+ 0,6
Zucker u.Zuckerwaren	+ 0,0	Friseurleistungen	+ 0,3
<u>Genussmittel</u>			
Bohnenkaffee	+ 0,9	Waschpulver	+ 0,2
Branntwein	- 1,8	Schuhcreme	+ 0,2
<u>Heizung und Beleuchtung</u>			
Brennholz	+ 0,7	Kernseife	- 0,5
Gas	+ 0,6	<u>Bildung und Unterhaltung</u>	
Strom	+ 0,4	Papier u.Schreibwaren	+ 1,0
Kohle	+ 0,3	Bildungs- und Unterhal-	
<u>Bekleidung</u>			
Wollhalt, Unterkleidung	+ 0,9	tungsbedarf	+ 0,3
Wollgarn	+ 0,9	<u>Hausrat</u>	
Hauswäsche	+ 0,7	Haushaltswaren aus Glas,	
Wollpullover u.-strümpfe	+ 0,3	Porzellan und Steingut	+ 1,9
Wollhalt, Oberkleidung	+ 0,1	Korbwaren und Bürsten	+ 1,8
Besohlen	- 0,2	Uhren	+ 1,7
Schuhe	- 0,3	Haushaltswaren aus Metall	+ 0,8
Baumwollgarn	- 0,5	" " Holz	+ 0,6
		" " Textil.	+ 0,6
		Elektrotechn.Haushaltswaren	+ 0,4
		<u>Verkehr</u>	
		Öffentliche Verkehrsmittel	+ 0,3
		Fahrräder u.Bereifung	+ 0,1